



## *Entscheidungshilfe Depressionen: Medikamentöse Behandlung*

**Welche Medikamente gibt es und welche Nebenwirkungen können vorkommen?**

### **Wichtiger Hinweis!**

Die genannten Wirkungen können, müssen aber nicht vorkommen. Es hängt davon ab wie hoch die Dosis ist, welches Präparat genommen wird und wie das Medikament vertragen wird. Dabei gibt es große Unterschiede zwischen einzelnen Patienten.

## Die häufigsten Antidepressiva:

Wirkstoffgruppe	Wirkungen	Mögliche Nebenwirkungen und Wechselwirkungen	Wirkstoffnamen <sup>1</sup>
Trizyklische Antidepressiva (TZA)	TZA sind die älteste Gruppe der Antidepressiva. Da sie nicht nur die Andockstellen, der Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin blockieren, die bei Depressionen eine besondere Rollen spielen, sondern auch die von anderen Botenstoffen (z.B. Histamin) haben sie mehr Nebenwirkungen als SSRI. Es gibt allerdings auch Hinweise darauf, dass sie etwas stärker wirken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Auswirkungen auf das Herz-Kreislaufsystem, z.B. Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Schwindel oder Kreislaufprobleme → Regelmäßige Kontrollen der Herzfunktion werden empfohlen!</li> <li>➤ Mundtrockenheit</li> <li>➤ Verstopfung</li> <li>➤ Sehstörungen</li> <li>➤ Gewichtszunahme</li> <li>➤ Schläfrigkeit, besserer Schlaf</li> </ul>	Amitriptylin, Amitriptylinoxid, Clomipramin, Desipramin, Doxepin, Imipramin, Maprotilin, Nortriptylin, Trimipramin
Selektive Serotonin-Rückaufnahme-Hemmer (SSRI)	SSRI wirken speziell auf den Botenstoff Serotonin und sind in der Regel gut verträglich.	<p>Zu Beginn der Behandlung können Unruhe, Angstzustände und Schlaflosigkeit auftreten. Es ist nicht auszuschließen, dass zu Beginn der Behandlung auch die Häufigkeit von Suizidgedanken und -versuchen (besonders bei jungen Menschen) erhöht ist. Die intensive Beobachtung und Betreuung ist daher besonders wichtig. Weitere mögliche Nebenwirkungen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kopfschmerzen</li> <li>➤ Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung</li> <li>➤ Orgasmusstörungen, verzögerter Samenerguss</li> <li>➤ Gewichtszunahme</li> </ul>	Citalopram, Escitalopram, Fluoxetin, Fluvoxamin, Paroxetin, Sertralin

<sup>1</sup> Der Name des Wirkstoffs muss auf jeder Medikamentenpackung angegeben sein. Er entspricht meist aber nicht dem Handelsnamen.

## Weitere wichtige Medikamente:

Wirkstoffgruppe	Wirkungen	Mögliche Nebenwirkungen und Wechselwirkungen	Wirkstoffnamen
Selektive Serotonin-/Noradrenalin-Rückaufnahmehemmer (SSNR)	Diese Medikamente wirken speziell auf die Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin und haben wenige Nebenwirkungen. Diese Medikamente müssen beim Absetzen langsam „ausgeschlichen“ werden, da es sonst zu starken Nebenwirkungen kommen kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Benommenheit</li> <li>➤ Übelkeit</li> <li>➤ Schlafstörungen</li> <li>➤ Anstieg des Blutdrucks (abhängig von der Dosis)</li> <li>➤ Bei Männern: Probleme beim Wasserlassen</li> <li>➤ Gewichtszunahme</li> </ul>	Venlafaxin, Duloxetin, Bupropion
Alpha-2-Antagonisten	Sie sind in der Regel gut verträglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Müdigkeit</li> <li>➤ Gewichtszunahme</li> </ul>	Mianserin, Mirtazapin
Monoaminoxidase-Hemmer (MAO-Hemmer)	Monoaminoxidase ist ein Enzym (Eiweißstoff), der den Abbau von Serotonin und Noradrenalin bewirkt. Der Wirkstoff Tranylcypromin wirkt besonders gut bei der Behandlung von Depressionen, bei denen andere Antidepressiva nicht anschlagen.	<p>Wenn diese Medikamente nicht über einen langen Zeitraum genommen werden, kommt es nur zu geringen Nebenwirkungen, z.B. Mundtrockenheit. Beim Wirkstoff Tranylcypromin muss eine besondere Diät eingehalten werden, besonders auf Käse und Rotwein muss verzichtet werden, da es sonst zu plötzlichen Blutdruckveränderungen kommen kann. Bei Moclobemid ist keine spezielle Diät notwendig.</p> <p>Mit den meisten anderen Antidepressiva sollten MAO-Hemmer nicht kombiniert werden, da es dann zu unerwünschten Wirkungen („Serotonin-Syndrom“) kommen kann.</p>	Moclobemid, Tranylcypromin
Pflanzliche Wirkstoffe	Johanniskraut kann bei leichter und mittelschwerer Depression wirksam sein, bei schwerer Depression jedoch nicht.	Meist wird Johanniskraut relativ gut vertragen, es gibt einzelne Hinweise auf eine erhöhte Lichtempfindlichkeit, weshalb beim Einsatz im Sommer auf Sonnenbrandgefahr geachtet werden sollte. Außerdem kann Johanniskraut die Wirkung von anderen Medikamenten beeinträchtigen, z.B. die der Anti-Baby-Pille. Auch Mittel zur Blutverdünnung und gegen Epilepsie wirken durch die Einnahme von Johanniskraut schwächer.	Hypericum-Extrakt (Johanniskraut)
Lithium (Stimmungsstabilisierer)	Lithium stabilisiert die Stimmung und gehört nicht zu den Antidepressiva. Es ist ein in der Natur vorkommendes Salz, welches die Wirkung von Antidepressiva verstärken kann und deswegen manchmal zusätzlich eingesetzt wird, wenn das Antidepressivum nicht den gewünschten Erfolg zeigt. Es wirkt vor allem bei der Vorbeugung von Wiedererkrankungen und wird besonders bei manisch-depressiven Erkrankungen eingesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Muskelschwäche</li> <li>➤ Zittern</li> <li>➤ Durchfall</li> <li>➤ Vermehrte Ausscheidung von Harn</li> <li>➤ Starker Durst</li> <li>➤ Die Blutwerte müssen regelmäßig kontrolliert werden, da die Dosis sehr genau eingestellt werden muss.</li> </ul>	Lithium

Stand: Oktober 2017

Gefördert durch:



Deutsche Gesellschaft  
für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Psychosomatik und Nervenheilkunde